

Niederschrift zur

28. Mitgliederversammlung

des Vereins

**„Die Interessengemeinschaft der Firmen
in Haslbach e.V.“**

am

8. Oktober 2018

um

18:00 Uhr

im

Hotel Haslbach

Anwesende:	Bannert Christian	HDR Reinigungssysteme
	Biberger Herbert	Biberger Lift
	Dechant Martin	Baustoff Kontor
	Fischer Armin	Götz Management
	Herrmann Robert	Spedition Hermina
	Honke Bernhard	Zaunsystem
	Honke Eberhard	Honke extreme sound
	Kneidl Karl-Heinz	IB Kneidl
	Peter Eva	CrossFit Albatross
	Seitz Wolfgang	Werkzeugbau
	Schaller Helmuth	Andritz Fiedler
	Schmidt Horst	Werbetechnik Schmidt

Gast: Frau Ilse Braun als Vertretung der Stadt Regensburg zum Thema „infrastrukturelle Planungen“.

Die achtundzwanzigste Mitgliederversammlung fand in der Gaststätte des Hotel Haslbach statt.

TOP 1: Mitgliederbestand

Die Mitgliederzahl hat sich verändert. Als neues Mitglied begrüßen wir seit 1. September 2018 die Firma „SR-Schindler Maschinen – Anlagentechnik GmbH“.

Unser Verein hat somit 27 Unternehmen aus Haslbach als Mitglieder. Wir haben nunmehr knapp ¼ der Firmen in Haslbach als Mitglieder.

TOP 2: Stand der infrastrukturellen Planungen

Eine fernmündliche Anfrage beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Regensburg hat ergeben, dass die Stadtverwaltung gerne einen Vertreter schickt, der uns am 8. Oktober Antworten aus Sicht der Stadtverwaltung zu einigen Fragen beantwortet. Deshalb wurde der Stadtverwaltung im Vorfeld unserer Mitgliederversammlung die Tagesordnung zugeschickt um sich entsprechend vorbereiten zu können.

Für den „Tagesordnungspunkt 2“ haben wir der Stadt Regensburg im Vorfeld der Versammlung folgende Themen benannt:

- Verkehrssituation in Haslbach (Verkehrsbeschränkungen etc.)
- Erweiterung der Firmen MR und Andritz (Weidener Straße)
- verbesserte Anbindung der Pilsenallee an die B16
- Erweiterung des Gewerbe-/Industriegebietes Haslbach.

Für den ersten Themenkomplex haben wir im August / September eine Erhebung der aktuellen Verkehrsbeschränkungen durchgeführt und den Istzustand in den vereinseigenen Übersichtsplan eingetragen. Diesen Plan haben wir allen Firmen in Haslbach mit der Bitte zugeschickt, die individuellen Wünsche an die Verkehrsbeschränkungen in den Plan einzuzeichnen und mir zurückzuschicken.

Es gab eine Reihe von Meldungen, welche mit Augenmaß in den Übersichtsplan übertragen wurden. Dieser ergänzte Übersichtsplan wurde im Vorfeld der Versammlung der Stadt zugeschickt mit der Bitte unsere Vorschläge auf Umsetzbarkeit zu überprüfen. Zudem gab es viele Meldungen per Mail und Telefon zu diesem Thema. Insgesamt zeigte sich bei den Meldungen die Tendenz ein flächendeckendes Parkverbot in Haslbach einzuführen mit Ausnahme von „Parken in markierten Flächen“.

Die Stadtverwaltung schickte uns einige Tage vor der Versammlung einen Auszug aus der Straßenverkehrsordnung zu, der das „Halten und Parken“ beschreibt ([§ 12](#)). Ferner die „Satzung der Stadt Regensburg zur Herstellung und Ablösung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und für Fahrräder ([Stellplatzsatzung StS](#))“. Über die beiden Links kann man die originären Texte einsehen.

In der Versammlung erklärte die Vertreterin der Stadtverwaltung, dass aus der Sicht des Ordnungsamtes keine weiteren Verkehrsbeschränkungen mehr möglich sind. Nach der Interpretation der einschlägigen Vorschriften durch die Verwaltung ist der vielfach vorgeschlagene Wunsch nach einem generellen Parkverbot in Haslbach (Ausnahme markierte Parkbereiche) nicht möglich.

Nach einer intensiven Diskussion revidierte die Vertreterin der Stadtverwaltung Ihre Aussage dahingehend dass es vorstellbar wäre, dass nach Prüfung der Einzelfälle im Übersichtsplan eventuell bestimmte Verkehrsbeschränkungen realisiert werden können.

Wir wollen an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Stadtverwaltung spätestens mit dieser Niederschrift über die teilweise lebensgefährlichen Zustände auf den Straßen in Haslbach informiert ist. Zudem werden wir die Führung der Stadt Regensburg in einem gesonderten Schreiben auf diesen Umstand hinweisen.

Das Thema „wie weiter mit den Erweiterungen von Andritz und der MR“ wurde als nächstes behandelt. Nach Aussage der Stadtverwaltung hat die „MR“ ihre Planungen für eine umfassende Erweiterung des Standortes Haslbach aktuell gestoppt. Diese Maßnahme wird neu überplant und wird nach der Umplanung umgesetzt. Je nachdem wie sich die Umplanung präsentiert wird dann auch die Umlegung der Weidener Straße adaptiert. Als Zeithorizont für die Umlegung der Weidener Straße ist das Jahr 2020 angedacht.

Die Baumaßnahmen bei Andritz Fiedler sind im Zeitplan und werden planungsgemäß abgeschlossen (Jahreswechsel 2018/2019 bzw. 1. Quartal 2019). Für diese Maßnahmen ist keine Umlegung der Weidener Straße erforderlich.

Zu diesem Thema ist anzumerken, dass eine Anfrage beim staatlichen Bauamt in Regensburg (zuständig für die Bundesstraßen, auch für die B16) im September 2017 ergeben hat, dass man dort eine Planung in der Pipeline hat, welche die Verlegung der Ein- / Ausfahrt von der B16 zum Kreisel bei der Weidener Straße nach Süden zum Ziel hat. Nach Aussage der Vertreterin der Stadtverwaltung ist es nicht möglich aufgrund des komplexen Planungswesens in Deutschland die beiden Maßnahmen zu koordinieren. Wir werden also einige Jahre mit diesem Kompromiss der Einmündung in die bestehende Ein- / Ausfahrt von / zur B16 leben müssen.

Zum Thema „verbesserte Anbindung der Pilsenallee an die B16“ wurde darauf verwiesen, dass die Planungshoheit für diese Maßnahme beim Landratsamt und dem staatlichen Bauamt Regensburg liegt. Die Stadtverwaltung hat bei den bisherigen Planungen nur eine marginale Fläche bereitzustellen.

Letzter Punkt, der mit der Vertreterin der Stadtverwaltung besprochen wurde war die dringend erforderliche Erweiterung der Gewerbe- / Industriegebietes in Haslbach.

Hierzu ist anzumerken, dass es das seit 2006 angedachte „interkommunale Gewerbegebiet“ in der Fläche zwischen der Bebauung östlich der Böhmerwaldstraße und den Gehöften „Jägerhof und Thanhof“ nicht geben wird. Diese Maßnahme mit einer Fläche von ca. 20 Hektar wird nunmehr ausschließlich von der Gemeinde Wenzelbach durchgeführt. Die Stadt Regensburg ist „nur“ als einer der Grundstückseigentümer in dieser Planungsfläche vertreten. Der Kontakt zur Gemeinde Wenzelbach besteht.

Im [Flächennutzungsplan](#) der Stadt Regensburg ist westlich der B16 ganz im Norden bis zur Bahnlinie noch eine Fläche mit ca. 12 Hektar Fläche als Gewerbegebiet ausgewiesen. Eine Nachfrage ergab, dass diese Fläche zwar als Gewerbegebiet nutzbar wäre, sofern sich die derzeitigen Eigentümer bereit erklären würden, diese Fläche an die Stadt zu verkaufen. Dies ist aber im vorliegenden Fall nicht gegeben. Die Eigentümer haben nach Aussage der Vertreterin der Stadtverwaltung derzeit nicht vor, diese Fläche an die Stadt zu verkaufen. Deshalb ist auch diese Fläche nicht zur Erweiterung von Haslbach verfügbar.

TOP 3: Überarbeitung unserer Homepage

Die neue Homepage ist seit Juli 2018 freigeschaltet.

Künftig werden die Niederschriften nicht mehr als Anhang an die entsprechende Mail verschickt. Vielmehr ist in der Mail ein Link auf den entsprechenden Beitrag auf der Homepage des Vereins enthalten. Dort kann das Protokoll (pdf-Datei) entweder nur gelesen oder heruntergeladen werden.

TOP 4: Problem in der nördlichen Hofer Straße an Brückentagen

Das Verkehrschaos in der nördlichen Hofer Straße hat sich mit dem temporären Halteverbot auf der Westseite auf ein erträgliches Maß entspannt. Aus diesem Grund wird an den kommenden Brückentagen (nächster ist der 2. November 2018) wieder so verfahren.

Allerdings hat sich gezeigt, dass um den 3. Oktober 2018 dasselbe Verkehrschaos auftrat, wie an den klassischen Brückentagen mit einem Feiertag am Dienstag oder am Donnerstag. Aus diesem Grund wird künftig auch bei Feiertagen am Mittwoch das temporäre Parkverbot auf der Westseite der nördlichen Hofer Straße aufgestellt.

Bei den ersten Versuchen mit dem temporären Parkverbot hat sich der ruhende Verkehr dann teilweise auf die Ostseite der nördlichen Hofer Straße zurückgezogen. Dies waren allerdings nur wenige Fahrzeuge, welche aber von den Eigentümern schnell „umgeparkt“ wurden.

Sollte sich herausstellen, dass diese Methode „Schule macht“ und das Behinderungsproblem nur auf die östliche Straßenseite verschoben wird, wird neben der Westseite auch die Ostseite mit einem temporären Halteverbot an Brückentagen bestückt.

Zum Thema behinderndes verbotswidriges Parken ist folgendes anzumerken. Es gibt seit einigen Jahren eine Vereinbarung mit der PI am Protzenweiher, dass ich als Vertreter der IG Haslbach im Bedarfsfall dort anrufe und ein solches akutes Problem melde. Von dort wird dann umgehend ein Fahrzeug zur betreffenden Stelle geschickt. In einem solchen besonderen Fall (bitte nicht bei jeder kleinen Behinderung) bitte bei mir anrufen. Ich melde dies dann sofort der PI am Protzenweiher die dann umgehend reagiert.

TOP 5: Aussprache, Diskussion, Vorschläge und Festlegen der nächsten Versammlung

Im Anschluss an die Diskussion zu den Themen im TOP 2 wurden von den Teilnehmern noch einige Fragen an die Vertreterin der Stadtverwaltung gestellt.

So war eine der Fragen was eigentlich mit dem geplanten Quartierparkhaus und den allgemein verfügbaren Parkplätzen auf dem ehemaligen Dachsergelände ist. Wird es planungsgemäß realisiert und in welchem Umfang?

Das Parkhaus wird nur errichtet, wenn die MR ihre geplanten Baumaßnahmen in Haslbach realisiert. Das derzeitige Gelände ist an die MR verpachtet, um den Mitarbeitern der MR Parkmöglichkeiten zu geben. Leider wird diese gepachtete Fläche von den Mitarbeitern der MR nur marginal genutzt. Ein Teil der Mitarbeiter steht wie immer auf den freigegebenen Flächen der Weidener Straße.

Ein weiteres Thema war die Straße durch das Ödental. Die Menge des Durchgangsverkehrs hat sich auf über 4.000 Fahrzeuge je Tag erhöht. Im Bereich der Gemeinde Zeitlarn ist die Straße unverändert, während auf dem Stadtgebiet von Regensburg die schmale Fahrbahn links und rechts um ca. 1,5 Meter aufgeschottert wurde. Aus der ca. 3 Meter breiten Fahrbahn wurde dadurch eine befahrbare Fläche von ca. 6 Metern, was natürlich die Fahrzeuge noch mehr anlockt. Neuerdings ist auch festzustellen, dass die wöchentlichen Nachbesserungen im Bereich des Stadtgebietes Regensburg dadurch minimiert werden, dass man die „Verbreiterungsfläche“ mit Beton verstärkt. Dies ist absolut kontraproduktiv und widerspricht den Aussagen des Oberbürgermeisters der Stadt Regensburg anlässlich einer Veranstaltung am 3. März 2015 in der Mehrzweckhalle in Zeitlarn. Dort wurde vom OB die Aussage getroffen, dass er eventuell sogar jenen Teil der Straße sperren will, der auf Stadtgebiet liegt.

Dann wurde noch festgelegt, dass unser Verein eine Anfrage an alle Firmen in Haslbach verschickt. Es geht um zwei Themen. Wer würde wie viele Parkflächen auf dem ehemaligen Dachsergelände nutzen? Alternierend auf den Parkplätzen im Freien oder im Parkhaus.

Zweites Thema ist „Wer wäre für ein generelles Parkverbot im Gewerbe- / Industriegebiet Haslbach zwischen 6:30 und 20 Uhr“? Diese Umfrage wird Ende Oktober oder Anfang November an alle uns bekannten Firmen in Haslbach verschickt. Die Ergebnisse werden gesammelt und als neutrale Zahlen der Stadt Regensburg mitgeteilt.

Abschließend wurde noch der Termin für die nächste Mitgliederversammlung abgestimmt.

Datum nächstes Treffen: Montag 14. Januar 2019, 18 Uhr

Ort: Hotel Haslbach